



Zur 'Woche der Wiederbelebung': Revolution in der Erste-Hilfe-Ausbildung

Zur "Woche der Wiederbelebung": Revolution in der Erste-Hilfe-Ausbildung
Die Erste-Hilfe-Ausbildung wird praktischer und kürzer. Der Bundesarzt der Malteser, Dr. Rainer Löb, nennt es eine "Revolution". Ab kommendem Jahr lehren die auszubildenden Hilfsorganisationen nach neuem Konzept. Löb: "Was rettet wirklich Menschenleben und was kann der Ersthelfer tatsächlich tun?" Mit der Konzentration auf diese wesentlichen Fragen für das (Über-)Leben werden Erste-Hilfe-Kurse von zwei Tagen auf einen Tag verkürzt. "Ein Tag, mit dem man Leben retten kann", sagt Löb. Bereits nach der ersten Doppelstunde beherrschen die Teilnehmer zukünftig die Herzdruckmassage. Damit wird eine wesentliche Fähigkeit, um Leben zu retten, direkt zu Beginn vermittelt.
Gelegentlich standen die auszubildenden Hilfsorganisationen in der Kritik mit ihren Ersten-Hilfe-Kursen. Sie seien zu theoretisch und lang, neuere Erkenntnisse seien zu spät in die Inhalte aufgenommen worden.
Intensiv hat die Bundesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe (BAGEH), dessen Vorsitz Löb derzeit innehat und in der der Arbeiter-Samariter-Bund, die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft, das Deutsche Rote Kreuz, die Johanniter-Unfall-Hilfe und der Malteser Hilfsdienst zusammengeschlossen sind, an der neuen Ausbildungsordnung gearbeitet. Die Expertise von Notfallmedizinern und Pädagogen wurde einbezogen, das Konzept mit den Berufsgenossenschaften abgestimmt.
Löbs eindringlicher Appell an die Menschen in Deutschland: "Besuchen Sie einen Kurs - werden Sie Lebensretter! Es gibt nur einen Fehler im Notfall: Nichts zu tun. Lernen Sie, es noch besser zu machen." Auch an die Politik hat die BAGEH Forderungen: "Um mehr Menschen zu bewegen und befähigen, Erste Hilfe zu leisten, sind die verpflichtende Integration der Ersten Hilfe in die Lehrpläne der Schulen sowie regelmäßige Wiederholungen wichtig", so Löb.
Weitere Informationen zum Thema Erste Hilfe: www.malteser-kurse.de
Achtung Redaktion:
Dr. Rainer Löb, Malteser Bundesarzt, steht für Interviews und O-Töne zur Verfügung: Vermittlung 0160 / 70 77 689.
Fotos zum Download finden Sie hier.
Christlich und engagiert: Die Malteser setzen sich für Bedürftige ein. Hilfe für mehr als zwölf Millionen Menschen pro Jahr weltweit - 72.000 Engagierte in Ehren- und Hauptamt - an 700 Orten - 1 Mio. Förderer und Mitglieder in Deutschland
Weitere Informationen:
Dr. Claudia Kaminski
Malteser Pressesprecherin
Telefon 0221/9822-125
Fax 0221/9822-78 125
presse(at)malteser(dot)org
www.malteser.de
Weitere Informationen
Dr. Claudia Kaminski
Pressesprecherin
0221/9822-125
claudia.kaminski@malteser.org
Klaus Walraf
Pressereferent
0221/9822-120
0151 / 14739570
klaus.walraf(at)malteser(dot)org
presse(at)malteser(dot)org
img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=575866" width="1" height="1">

Pressekontakt

Malteser Hilfsdienst

51103 Köln

Firmenkontakt

Malteser Hilfsdienst

51103 Köln

Seit 900 Jahren sind die Malteser dort zur Stelle, wo Menschen in Not Hilfe brauchen. Damals kümmerten sie sich in Jerusalem um Pilger, die auf dem Weg ins Heilige Land erkrankt waren. So entstand eine Spitalsbruderschaft, aus der sich der Malteserorden entwickelte, der die Einrichtungen der Malteser heute weltweit trägt.